

P R O T O K O L L

=====

.....

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "Für das Alter"
vom 26. September 1946, nachmittags 2 Uhr, in Z ü r i c h, Bahnhof I. Stock.

Anwesend : HH. Prof. Delaquis, Präsident, W. Gürtler, Vizepräsident, Ing. von Schulthess, Quästor; Fräulein M. Alioth, Frau Dr. Langner; HH. Oberst Antonini, Staatsrat Brandt, Pfarrer Etter, Oberst Feldmann, Nationalrat Keller, Direktor Saxer, Ständerat Stähli, Bezirksamann Tobler, Nationalrat Wick, Domherr Zurkinden; W. Ammann, Sekretär.

Entschuldigt : HH. Nationalrat Hirzel, Doyen Membrez, Chs. Schürch, M. Syz.

Traktanden :

1. Protokoll
2. Stand der Organisation
3. Budget 1947
4. Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden
5. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung.
6. Thema der freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung.
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes.

Der Präsident begrüsst Bezirksammann Tobler aus St. Gallen, der zum ersten Mal anwesend ist. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, ihn gleich seinem Vorgänger Direktor Altherr zu den regelmässigen Teilnehmern an den Sitzungen zählen zu dürfen.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12. Juli 1946 wird genehmigt.

2. Stand der Organisation. Der den Mitgliedern vor der Sitzung zugesandte Bericht des Sekretärs hat folgenden Wortlaut :

Appenzell A.Rh.: Anlässlich des Altteutages Herisau am 3. September sprach der Zentralsekretär mit dem Kassier des Kantonalkomitees, a. Lehrer B. Weibel, auch über Stiftungsangelegenheiten.

Basel-Stadt : Am 16. und 17. September hat das Kantonalkomitee seine Haussammlung durchgeführt mit sehr gutem Erfolg. Wenn die Postschecksammlung nicht allzu sehr enttäuscht, rechnet es mit ungefähr dem gleichen Sammlungsergebnis wie 1945.

Genf : Im letzten Moment vor dem Plakatanschlag hat die Genfer Regierung gegen den Einspruch von Staatsrat Picot die Bewilligung für die Sammlung des Kantonalkomitees im Oktober verweigert zugunsten einer lokalen Aktion, sodass unsere Sammlung erst vom 1.-15. Dezember durchgeführt werden darf.

Schaffhausen : Unter dem Einfluss des Vizepräsidenten des Kantonalkomitees und des Sekretärs, welche als Vorsteher und Sekretär der kant. Gemeinde- & Armendirektion einen ungünstigen Einfluss auf die bevorstehende Abstimmung über eine zusätzliche kantonale Altersbeihilfe befürchten, hat das Kantonalkomitee beschlossen, dieses Jahr keine Sammlung durchzuführen. In einem Schreiben des Direktionskomitees haben wir das Kantonalkomitee ersucht, wenigstens eine Postschecksammlung, wie sie der Präsident des Kantonalkomitees angeregt hatte, durchzuführen.

Tessin : Am 23. September besuchte der Zentralsekretär den Präsidenten des Kantonalkomitees, Dr. med. L. Airoldi. Unsere Plakate sind angeschlagen, die Sammlung ist im Gange. Der Präsident ist durchaus optimistisch.

Wallis : Am 16. September besuchte der Zentralsekretär den Präsidenten, Dr. Bayard, den Vizepräsidenten, Ing. H. de Preux, und den Ehrenpräsidenten, Domherr D. Imesch, am 17. September den Kassier, P. de Riedmatten. Der Präsident hegt eher Befürchtungen hinsichtlich der Sammlung und hat den Zentralsekretär um seinen Besuch gebeten, um mit ihm die Argumente zu besprechen, welche bei der Sammlungspropaganda verwendet werden können.

Vizepräsident Görtler hat kürzlich mit dem Präsidenten des Arbeitsausschusses des Solothurner Kantonalkomitees, Scherrer, gesprochen. Das Solothurner Kantonalkomitee habe einmütig die Durchführung der diesjährigen Sammlung beschlossen. Trotz Uebergangsordnung und Altersversicherung halte es die Altersfürsorge der Stiftung nach wie vor für notwendig.

3. Budget 1947

Nach erläuternden Bemerkungen von Zentralquästor von Schulthess und einem Hinweis des Sekretärs, dass der Einnahmeposten "Anteil an Dürr-Widmer-Fonds" beim Inkrafttreten der eidgenössischen Altersversicherung wegfällt, wird das Budget in der vorgeschlagenen Gestalt zuhanden der Abgeordnetenversammlung gutgeheissen :

<u>Einnahmen</u>	<u>1947</u>	<u>1946</u>	<u>Rechnung 1945</u>
Anteil an kant. Sammlungen	30,000	40,000	53,879.77
Anteil an Dürr-Widmer-Fonds	3,000	3,000	3,177.55
Zinsen auf Wertschriften	80,000	85,000	82,650.20
<u>Total-Einnahmen</u> (ohne direkte Zuwendungen)	<u>113,000</u>	<u>128,000</u>	<u>139,707.52</u>
<u>Ausgaben</u>			
Vergabungen, Kredite und Fürsorgebeiträge	100,000	100,000	112,311.98
Propaganda für kant. Sammlungen	22,000	22,000	18,847.45
Verwaltung :			
Allg. Unkosten	10,000	10,000	9,467.66
Reisesspesen	600	600	580.-
Drucksachen	900	700	886.75
Besoldungen & Lohnausgleich	29,000	27,000	26,903.80
Abgeordnetenversammlung und Direktionskomitee	3,500	3,500	2,735.15
<u>Total Ausgaben</u>	<u>166,000</u>	<u>163,800</u>	<u>171,732.79</u>
<u>- ordentl. Einnahmen</u>	<u>113,000</u>	<u>128,000</u>	<u>139,707.52</u>
Fehlbetrag, der durch ausserordentl. Zuwendungen oder aus den Reserven zu decken ist	53,000	35,800	32,025.27

4. Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden.

Der Sekretär bemerkt einleitend, dass er in Ausführung des ihm in der Letzten Sitzung erteilten Auftrages alle eingegangenen Beitragsgesuche an Altersheime an Ort und Stelle geprüft habe. Zwei Gesuche sind noch nicht spruchreif und scheiden vorläufig aus : das des Ricovero S.Rocco in Morbio Inferiore, dessen Pläne für den Umbau des vor zwei Jahren erworbenen Hauses, das als Altersheim für Männer eingerichtet werden soll, vom Kanton Tessin als zu kostspielig abgelehnt wurden und noch nicht durch endgültig bereinigte, neue Pläne und Kostenvoranschläge ersetzt werden konnten. Es liegt erst eine Planskizze vor, deren Kosten auf Fr.70,000 gegen ursprünglich Fr.165,000 geschätzt werden. Auch das geplante protestantische Alters- und Pflegeheim in Olten ist noch nicht so weit gediehen in bezug auf Planung, Kostenvoranschlag und Finanzierung, dass bereits ein Beitrag bewilligt werden könnte.

Altersheim Bündner Oberland in Compadias. Das Heim wurde im vergangenen Frühjahr eröffnet und ist bereits gut besetzt. Die Betriebsführung wurde Nonnen des Frauenklosters Oazis anvertraut. Der Einbau der Zentralheizung verursachte grosse Kosten. Ueberhaupt ist die Finanzierung noch nicht völlig gesichert. Pfarrer Dr.M. Brugger hat sein Pfarramt in Surrhein aufgegeben und widmet sich einstweilen als Spiritual dem Wohl der greisen Insassen, namentlich aber der Gewinnung der nach fehlenden Mittel durch Predigten mit anschliessenden Kollekten in den Gemeinden des Bündner Oberlandes. Die grundsätzlich bereits zugesicherte II.Rate von Fr.5000 ist durchaus am Platz.

Eväng.Altersheim Churfürsten Nesslerau. Der Lifteinbau kostete rund Fr.17,000, hat sich aber bewährt, weil nun auch die gebrechlichen Alten an den Malzeiten im gemeinsamen Speisesaal teilnehmen können. Zur Aufbringung der Mittel musste die hypothekarische Belastung um Fr.10,000 erhöht werden. Obschon wir schon zweimal grössere Beiträge geleistet haben, empfiehlt sich deshalb ein kleinerer Beitrag von Fr.2000.-

Foyer romand pour aveugles âgés Genève. Das mit 15 alten Blinden von Anfang an sehr knapp dimensionierte, vorläufig einzige welsche Blindenaltersheim ist durch Aufstockung mit einem Kosten-

aufwand von Fr.70,000 so geschickt vergrössert worden, dass es nunmehr 25 alten Blinden Platz bietet. Ein Beitrag von Fr.5000 an diesen auch äusserlich gerateneu Ausbau ist gerechtfertigt.

Ricovero per i vecchi Sonvico. Bisher war das Altersheim im Dachstock des Kurhauses Charitas als Notlösung untergebracht, so dass die Abgeordnetenversammlung von 1933 bloss einen Beitrag von Fr.1500 als Anerkennung für diesen bescheidenen Anfang bewilligen konnte. Nun wird der Dachstock ausgebaut, um künftig dem gleichen Erholungszweck wie die untern Stockwerke zu dienen, und das Altersheim wird in ein nebenan gelegenes Haus verlegt, das mit einem Kostenaufwand von rund Fr.320,000 vergrössert und zu einem Heim mit 30 sonnigen Zimmern für 40-50 Greise und Greisinnen aus der linken Talseite des Cassaratetals mit Einschluss des Val Colla ausgebaut werden soll. Mit dem Bau soll noch diesen Herbst begonnen werden. Aus dem Betrieb des Kurhauses werden die Mittel erübrigt zur Deckung des Betriebsdefizits und zur allmählichen Amortisation der Baukosten des Altersheims. Die langjährigen Anstrengungen des Begründers der Opera Charitas und des Altersheims, Don G.Rovelli, und seine mutige Initiative verdienen die Unterstützung unserer Stiftung. Zunächst wird ein Beitrag von Fr.5000 beantragt. Vielleicht ist später nochmals ein Beitrag notwendig und möglich.

Schweiz. Taubstummenheim für Männer Uetendorf. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums dieses Heims, worin stets auch eine Anzahl von taubstummen Greisen untergebracht sind, wurden einige dringend notwendige bauliche Modernisierungen - Erweiterung der Küche und Ersetzung des Holz- und Kohlenherdes durch einen elektrischen, Vergrösserung und bessere Belichtung des Aufenthaltsraumes für die Angestellten und des Essraumes für die Pfleglinge usw. - beschlossen, deren Kosten auf Fr.55' - 60'000 veranschlagt sind. Da die vorgesehenen Umbauten und Neueinrichtungen auch im Interesse der alten Insassen liegen, lässt sich der gewünschte Beitrag von Fr.3000 verantworten.

Die Traktanden der Abgeordnetenversammlung werden wie folgt festgesetzt :

1. Eröffnung durch den Präsidenten der Stiftung, Herrn Bundesrat Etter.
2. Appell der Abgeordneten der Kantonalkomitees und der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, der Rechnungsrevisoren und der Mitglieder des Direktionskomitees.
3. Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1945 nach Entgegennahme des Berichts der Rechnungsrevisoren.
4. Gehehmigung des Budgets für 1947.
5. Bewilligung von Subventionen und Krediten aus der Zentralkasse.
6. Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees zukommenden Gelder gemäss §5 Abs.3 der Stiftungsurkunde.
7. Wahlen : a) Wahl des Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretärs der Abgeordnetenversammlung sowie der Rechnungsrevisoren gemäss §4 Abs.22 der Stiftungsurkunde.
b) Wahl von 2/3 der Mitglieder des Direktionskomitees sowie dessen Präsidenten und Sekretärs gemäss §5 Abs.2 der Stiftungsurkunde.
8. Schlussansprache des Vizepräsidenten der Stiftung, Herrn Nationalrat Picot.

Der Präsident gibt anschliessend Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren, worin dem Quästor die verdiente Anerkennung ausgesprochen wird.

6. Thema der freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung.

Als Thema drängt sich der gegenwärtige Stand der Beratungen des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung auf.

Herr Direktor Saxer erklärt sich in zuvorkommender Weise bereit, darüber zu referieren.

7. Mitteilungen

a) Laut uns zugegangener Vermächtnis-Anzeige hat Fräulein Lina Mina Bosshart von Oberwangen (Thg) in Zürich unserer Stiftung Fr.5000.- vermacht. Doch ist abzuwarten, ob das Legat an das Zürcher Kantonalkomitee oder an uns ausgerichtet wird.

b) Fräulein Ann Elston Oakley von und in Zürich hat die Stiftung "Pro Senectute" nach Aussetzung verschiedener ansehnlicher Legate als Universalerbin eingesetzt, wobei das Vermögen "in besonderer Rücksicht für alleinstehende Frauen in den Berggegenden" zu verwenden ist. Bisher war der Testamentsvollstrecker noch nicht in der Lage, uns Angaben über das der Stiftung zufallende Betreffnis zu machen.

c) Im Juli ist die 2.Rate des diesjährigen Bundesbeitrages eingegangen, sodass die Anteile der Kantonalkomitees ausgerichtet werden konnten unter Anrechnung der bereits bezogenen Vorschüsse.

8. Verschiedenes :

a) Pfarrer A.Etter in Frauenfeld ist altershalber als Delegierter der Schweiz.Gemeinnützigen Gesellschaft an unserer Abgeordnetenversammlung zurückgetreten, als welcher er seit der Errichtung der Stiftung geantet hat.

Das Direktionskomitee gedenkt dankbar der von ihm als Delegierter sowie als langjähriger Präsident des Thurgauer Kantonalkomitees evang.Sektion geleisteten Dienste und beschliesst, der Zentralkommission der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft als Nachfolger vorzuschlagen Vizepräsident W.Gürtler.

b) Der Sekretär orientiert über den Plan der Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, unsere Stiftung als Treuhänder für die 55 und mehr Jahre alten Flüchtlinge, welche dauernd in der Schweiz bleiben dürfen, zu gewinnen. Er hat den Vertretern der Flüchtlingshilfe dargetan, dass unsere Stiftung eine solche Aufgabe nicht gut übernehmen könne, und bloss für den Fall, dass keine andere Lösung möglich sei, vorbehältlich der Zustimmung von Direktionskomitee und Abgeordnetenversammlung schriftlich

die Bedingungen formuliert, unter denen allenfalls die Stiftung als Geschäftsführerin in fremdem Auftrag die ihr zugedachte Aufgabe erfüllen könnte..

Das Direktionskomitee ist einmütig der Auffassung, dass die Stiftung diese Aufgabe unter keinen Umständen übernehmen kann.

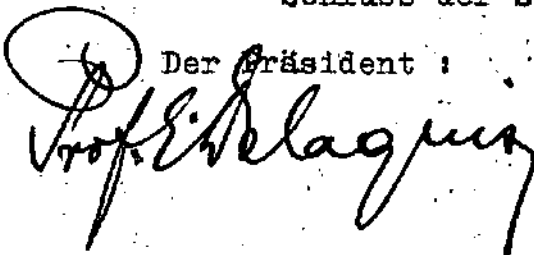
c) Die Anregung von Photograph L. von Matt in Stans, unsere Stiftung solle zusammen mit dem Schweiz. Photographenverband eine Ausstellung schöner Aufnahmen charakteristischer Greise und Greisinnen im Hinblick auf die bevorstehende Aktion für die eidg. Alters- und Hinterlassenenversicherung organisieren, wird abgelehnt, weil sie den der Tätigkeit der Stiftung gezogenen Rahmen überschreitet.

Bezirksamann Tobler dankt am Schluss der Verhandlungen für die freundlichen Begrüßungsworte des Präsidenten.

Schluss der Sitzung 3 Uhr 30

Der Präsident :

Der Sekretär :

Handwritten signature of Prof. E. Delaguer in cursive script.Handwritten signature of A. Ammann in cursive script.